

Bezirk Küssnacht: FS-Serie zum Thema Langsamverkehr in Zusammenarbeit mit dem Bezirk

Die Frisur kann man richten, Narben bleiben



Das milde Wetter lockt zahlreiche Fahrradfahrer auf die Strasse. Was dieses Jahr unbedingt ein muss ist, ist der Velohelm, der längst auch als modisches Accessoire durchgeht. Gemeinsam mit Camenzind2-Radsport verlost der FS einen Velohelm.

VON OLIVIA BRYNER

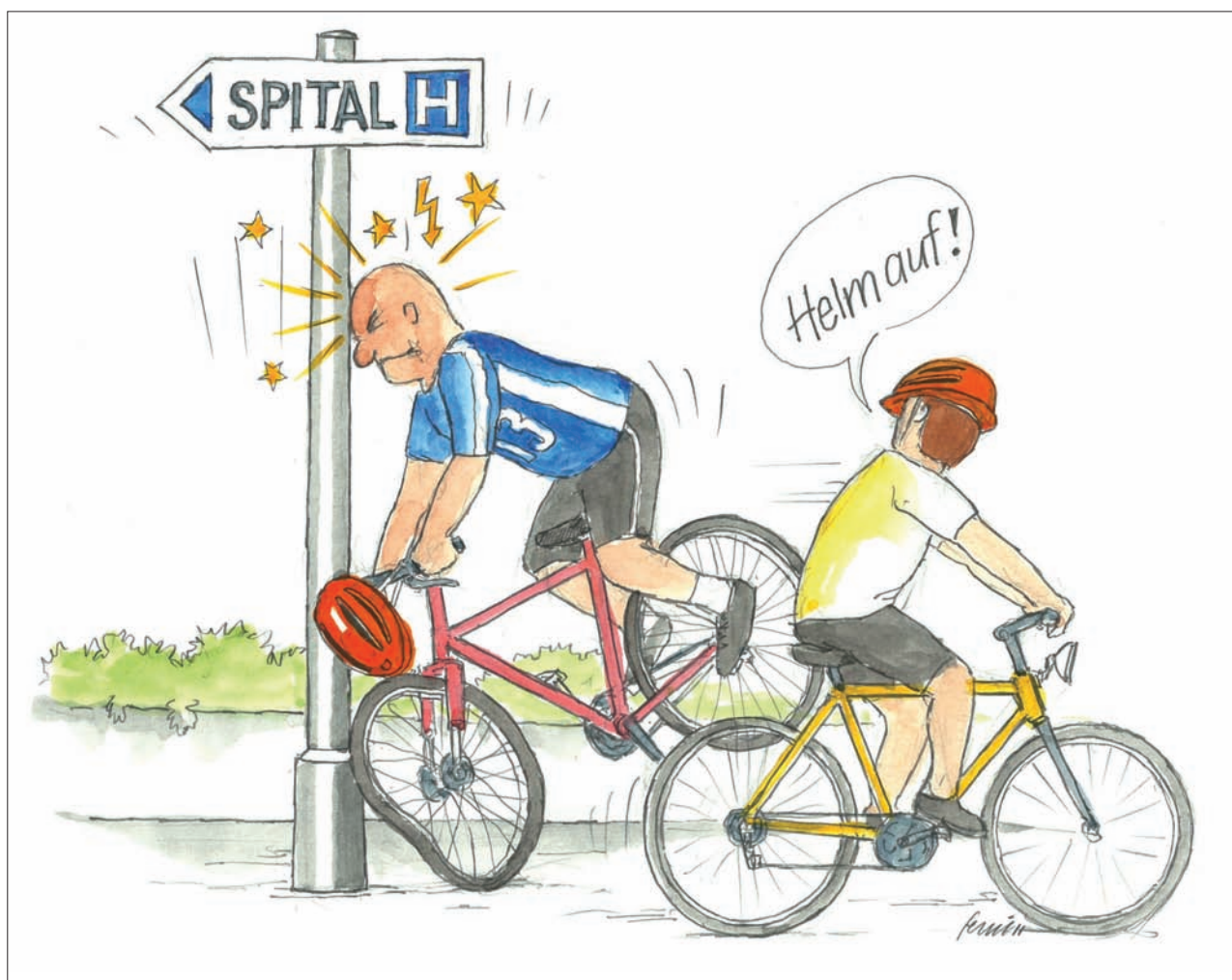
Der Helm als Lenkradschutz ist ein absolutes No-Go, wird aber vor allem von Jugendlichen immer wieder als solcher verwendet. Dabei haben sich die Fahrradhelme in den letzten Jahren so entwickelt, dass sie sogar als modisches Accessoire durchgehen: «Teilweise sehen die Fahrradhelme gar nicht mehr aus wie solche», so Mary-Lou Camenzind von Camenzind2-Radsport. Vom modischen Capy bis hin zum aerodynamischen Sportlook befindet sich auf dem Velohelm-Regal im Fachhandel eine breite Auswahl. Und auch preislich müssen Sparfüchse nicht unbedingt tief in die Tasche greifen. «Ab 75 Franken gibt es bereits qualitativ gute Helme, die sich von den teureren Modellen lediglich im Tragekomfort unterscheiden», erklärt Mary-Lou Camenzind. Sie selber steigt ohne Helm auf kein Fahrrad mehr. «Unsere Kunden sagen oft: du trägst ja auch immer einen Helm, da sollte ich wohl auch besser mal», weiss Mary-Lou Camenzind ihre Vorbildfunktion zu schätzen. Ihr Motto lautet: Eine Frisur kann ich richten, Narben bleiben für immer.

Von Kindergarten an geschult

Was für eine Auswirkung die Vorbildfunktion der Erwachsenen auf Kinder hat, darüber weiss Bernhard Reichmuth, Gruppenleiter Verkehrsprävention von der Kantonspolizei Schwyz, bestens Bescheid. Seit 28 Jahren führt er an den Schulen im Kanton Schwyz die Verkehrserziehung durch mit einem sehr guten Resultat: «Die Kinder werden mit einem roten Faden durch die ganze Schule hindurch begleitet.» Die Verkehrsprävention beginnt bereits im Kindergarten, wo Reichmuth den Kindergärtnern unter anderem zeigt, wie man korrekt die Strasse überquert. Auch das richtige Fahrradfahren und die damit verbundenen Regeln werden den Kindern bereits früh an den Schulen beigebracht. Sicherheit spielt dabei immer eine wichtige Rolle. «Wer bei uns mitmacht, trägt einen Fahrradhelm», so Reichmuth. An der Veloprüfung, die im Herbst auch in Küssnacht durchgeführt wird, überprüft Reichmuth jeweils persönlich, ob der Helm auch richtig sitzt. Die wichtigste Funktion allerdings haben die Eltern selber: «Sie sind die Vorbilder der Kinder und nur dank ihnen können wir diese guten Resultate bei den Kindern und Jugendlichen erzielen.»

Erfolgreiche Prävention

Die Erfolge der Verkehrsprävention erkennt Bernhard Reichmuth unter anderem auch an der Unfallstatistik des Kantons Schwyz. Die Anzahl Unfälle, an denen Fahrradfahrer unter 18 Jahren beteiligt sind, nahm in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Besonders erfreulich ist, dass an den insgesamt 15 Unfällen im



Kluge Köpfe tragen einen Velohelm.

Zeichnung: Peter Feusi

Kanton im vergangenen Jahr 14 Jugendliche/Kinder nur leicht bis gar nicht verletzt wurden und nur einer schwere Verletzungen davon trug. Etwas weniger erfreulich sah es 2010 bei den erwachsenen Fahrradfahrern aus. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl Unfälle sichtlich gestiegen. Drei von den insgesamt 53 verunfallten Velofahrern sind dabei gestorben. Zehn wurden schwer verletzt und 40 Personen erlitten leichte bis keine Verletzungen.

Der Helm als Grundausrüstung

«Der Helm gehört zur Grundausrüstung», findet Bernhard Reichmuth von der Kantonspolizei Schwyz. Auch die bfu (Beratungsstelle für Unfallversicherung) ist dieser Meinung. Jährlich führen sie eine Helmaktion durch, bei der Personen, welche einen Velohelm im Laden kaufen 20 Franken Rabatt erhalten. Die Aktion läuft noch bis zum 1. Mai oder solange Vorrat. Eine bfu-Statistik zeigt, dass sich die Helmtragequote schweizweit vor allem auf dem Schulweg erhöht hat. Allerdings stagniert die Gesamttra-

gequote seit einigen Jahren und hat die 40%-Marke nicht überschritten. Trotzdem: 2010 trugen immerhin 38 Prozent der Velofahrer auf freiwilliger Basis einen Helm. Bei den Kindern sind es bereits 69 Prozent.

Tragpflicht für Kinder?

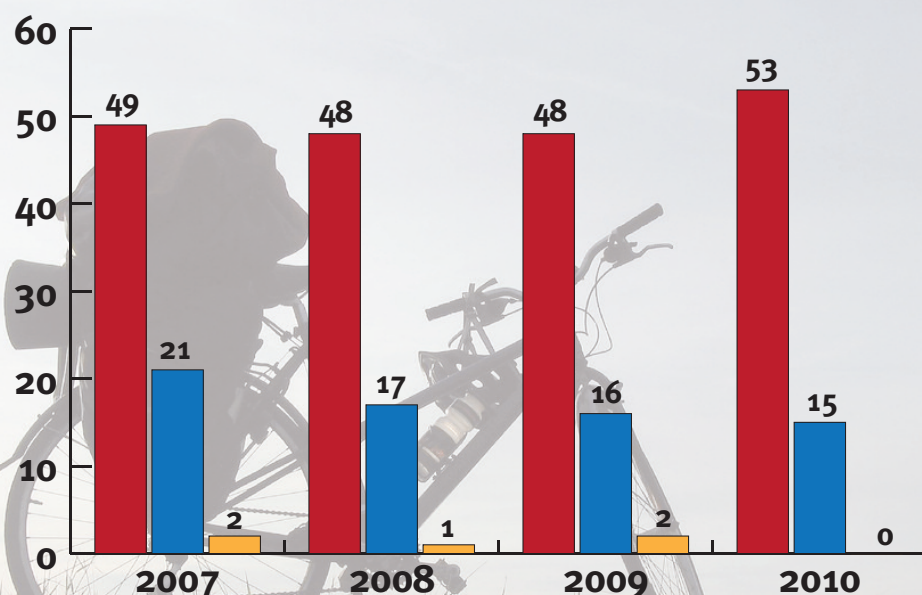
Ein Helmobligatorium ist seit Jahren ein Thema. Ein Vorschlag, der zurzeit von Via sicura, dem Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr, geprüft wird, ist ein Helmobligatorium für Kinder bis 14 Jahre. Dem gegenüber steht Bernhard Reichmuth eher skeptisch: «Wenn obligatorisch, dann sollte für alle das Gleiche gelten.» Schliesslich könne man nicht verlangen, dass die Kinder Helme tragen, während Erwachsene gerade in ihrer Vorbildfunktion dies nicht tun.

Sicher ausgerüstet sein

Nebst Fahrradhelm gibt es noch eine Reihe andere Faktoren, die das Velo fahren sicher machen. Gut fährt, wer alles dran hat. Die Vorschriften zur obligatorischen Fahrradausrüstung

bezwecken vor allem die Sicherheit der Fahrradfahrer. Ein wichtiger Punkt ist das Beleuchtungssystem. Vorgeschrieben sind ruhende Lichter (nicht blinkend), vorne weiss und hinten rot, fest angebracht oder abnehmbar. «Bei schönem Wetter müssen die abnehmbaren Lichter nicht zwingend befestigt sein. Wir empfehlen aber, dass man sie in der Velotasche oder im Rucksack mitführt, denn fährt man durch ein Tunnel oder wird es abends auf einer Tour später, müssen die Lichter dran sein», erklärt Bernhard Reichmuth. Zwingend befestigt müssen allerdings die Reflektoren sein (Rückstrahler oder lichtreflektierende Folien). Reichmuth weist aber darauf hin: «Diese gelten nicht als Lichtersatz.» Des weiteren braucht es: Luftreifen oder andere etwa gleich elastische Reifen, Bremsen für Vorder- und Hinterrad, gelbe Rückstrahler vorne und hinten an den Pedalen, Schliesskabel oder Schloss, gut hörbare Glocken und natürlich eine gültige Vignette. Am besten lässt man sein Fahrrad im Frühjahr gründlich von einem Profi durchchecken.

Unfälle im Kanton Schwyz mit Fahrradbeteiligung



■ Erwachsene ab 18 Jahren ■ Schüler und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren ■ Kinder unter 7 Jahren

In den letzten Jahren hat die Anzahl der mit dem Fahrrad verunfallten Jugendlichen (blau) abgenommen. Grafik: avd

Fragen und Antworten

Auf was muss beim Kauf eines Velohelms geachtet werden?

Der Velohelm muss die Sicherheitsanforderungen der europäischen Norm EN 1078 erfüllen und mit entsprechender Etikette versehen sein. Der Helm sollte im Geschäft sorgfältig anprobiert werden. Dabei sollte er gut sitzen, nicht drücken und nicht wackeln.

Wie wird der Velohelm getragen?

Der Velohelm sollte immer richtig angepasst sein, denn nur so bietet er Schutz.

Wann sollte ein Velohelm ersetzt werden?

Wenn der Velohelm zum Beispiel bei einem Sturz beschädigt wird. Jeder Sturz beeinträchtigt das Material und die Schutzwirkung ist nicht mehr gewährleistet. Auch das Alter des Velohelms spielt bei der Schutzwirkung eine Rolle. Ein häufig benutzter Helm sollte nach etwa fünf Jahren ersetzt werden.

Ab welchem Alter sollten Kinder einen Velohelm tragen?

Sobald sie selber Velo fahren oder wenn sie im Kindersitz, Veloanhänger oder auf dem Trailer-Bike mitgeführt werden. Velohelme gibt es bereits ab einem Kopfumfang von 44 cm.

Nützt ein Velohelm wirklich?

Internationale Forschungsarbeiten belegen, dass ein Velohelm bei einem Aufprall das Risiko einer Kopfverletzung deutlich reduzieren kann. Die Schutzwirkung von Velohelmen wird von Experten nicht in Frage gestellt. Velohelme werden zudem kontinuierlich in ihrer Wirkung optimiert.

Wie wirksam ist ein Velohelm?

Ein Velohelm ist keine allgemeine Lebensversicherung. Aufgrund zahlreicher Studien geht die bfu aber davon aus, dass ein Velohelm das Risiko einer schweren Kopfverletzung um rund 70% reduzieren kann. Bei einer 100-prozentigen Velohelmtragequote könnten in der Schweiz jährlich rund 20 Getötete und rund 1000 Kopfverletzungen verhindert werden.

Quelle: bfu

Velohelm zu gewinnen

bro. Gemeinsam mit Camenzind2-Radsport verlost der Freier Schweizer einen Velohelm. Beantworten Sie folgende Frage: Wie viel Prozent der Velofahrer trug 2010 freiwillig einen Velohelm? und senden Sie uns eine Postkarte mit der richtigen Antwort an: Redaktion Freier Schweizer «Velohelm» Bahnhofstrasse 39 6403 Küssnacht

Einsendeschluss ist Dienstag, 12. April 2011.